



Der Blick des Siegers

Sieben Filme aus dem deutschsprachigen Raum, die noch nicht im Kino ausgewertet worden sind, konkurrieren um den Fünf Seen Filmpreis des Fünf Seen Filmfestivals. Die Jury ist 2010 mit Heinz Badewitz, Leiter der Hofer Filmtage, der Schauspielerin Marianne Sägebrect, dem BR-Journalisten Moritz Holfelder, der Regisseurin Marie Miyayama und dem Produzenten Martin Blankemayer wieder hochkarätig besetzt. Sie wird am Dienstag, 3.8. den mit 5000,- Euro dotierten und vom Landratsamt Starnberg und der Kreissparkasse München-Starnberg gestifteten Preis verleihen. Dazu wird erstmals die eigens gefertigte silberne Schale des Fünf Seen Filmfestivals überreicht.

Wer wird den Preis bekommen? In diesem Jahr ist in dem ausnehmend starken Wettbewerb kein klarer Favorit wie vor zwei Jahren zu erkennen, als „Revanche“ den Preis gewann und später seinen Weg zur Oscar-Nominierung machte. Ein Kaleidoskop von eigenwilligen und innovativen Bildsprachen wird es der Jury schwer machen, den besten Film dieses Jahres zu krönen.

Im Wettbewerb ist der atmosphärisch überaus dichte Film Noir „South“, gedreht über 12 (!) Jahre hinweg in einem Schwarz-Weiss, das an Cassavetes, Scorsese oder den frühen Jarmusch erinnert. Hier sucht ein gescheiterter Bankräuber nach einem sicheren Versteck und kommt dabei immer mehr den Geheimnissen seiner eigenen Identität auf die Spur.

Die Behauptung der eigenen Persönlichkeit steht dagegen bei „Eine flexible Frau“ im Vordergrund: Die Ironie des Titels wird deutlich, wenn man die Protagonistin dabei sieht, wie sie sich vehement und berührend gegen die Anpassung an gesellschaftliche Zwänge wehrt.

Hart, eindringlich und vor allem stilistisch durchgehend und authentisch zeichnet „Picco“, die Geschichte eines Neulings im Jugendknast nach.

Vor der gigantischen Kulisse der Schweizer Bergwelt entwickelt sich in „Coeur Animal“ ein Mann von einer instinktgeleiteten Bestie zu einem einfühlsamen Menschen: Eine archaische Geschichte, die dem Zuschauer ans Herz gehen wird.

Vor der imposanten Kulisse der zerklüfteten Atlantikküste ist der mysteriöse Thriller „Was du nicht siehst“ die Geschichte eines Jungen und zweier neuer seltsamer Freunde.

Ausgehend von einem Computerdate erzählt „Die Liebe der Kinder“ von der Schwierigkeit, trotz Ungleichheit zusammenzubleiben, weil man sich liebt.

„Mein Leben im Off“ schließlich ist das hintergründige Porträt einer unsicheren Generation, die das anstrengende Gefühl hat, dass ihr die Zeit davon rennt. Eine stets amüsante und doch nachdenkliche Geschichte aus München.

Die Premieren der Wettbewerbsfilme laufen ab Mittwoch, 27.7. auf Schloss Seefeld, die Wiederholungen in Starnberg. Verliehen wird der Fünf Seen Filmpreis am 3.8., 20.00 Uhr auf Schloss Seefeld.